

1674 August 12.

B

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN FRANZ.
AMBASSADOREN [MELCHIOR DE HAROD DE SENEVAS, MARQUIS]
DE SAINT-ROMAIN, GEHEIMER RAT KOENIG LUDWIG XIV.

In den vergangenen Tagen seien sie von Uri durch Läufersboten dahingehend orientiert worden, man habe vor, sich wegen der ausstehenden Pensionen direkt an ihn, den Ambassadoren, zu wenden. Auch habe Uri wissen wollen, ob es die Interessen Zugs ebenfalls vertreten solle oder ob man es vorziehe, seine Anliegen unabhängig vorzubringen.

Da sie es aber anständiger fänden, sich deswegen persönlich an ihn, den Ambassadoren, zu wenden, möchten sie ihn hiermit an den Brief vom vergangenen 27. April erinnern, worin er ihnen, den Bundesgenossen des Königs, versprochen habe, die drei in diesem Jahr verfallenden Pensionen bezahlen zu wollen. Wobei er ihnen bei dieser Gelegenheit auch die Zusage gemacht, dass ihnen in den kommenden Jahren die Pensionen stets pünktlich ausbezahlt werden sollten.

Entsprechend dem Bündnis hätten sie bisher keinem, der gegen den König zu Felde ziehen wollte, den Durchzug erlaubt, ja sogar, was ihnen grosse Unkosten verursacht habe, im Verein mit den übrigen Orten deswegen die Grenzen beschützen müssen. Für diese Aktion habe der König mit Brief vom 18. Juni gedankt und es ihm, dem Ambassadoren, überlassen, durch eine besondere Geste seinerseits den Dank abzustatten.

Deshalb möchten sie ihn nun mit diesem Schreiben um die ausstehenden und auch bereits versprochenen Pensionen bitten und ihn nochmals daran erinnern, dass sie ihrer Bündnispflicht stets nachgekommen seien und es nun am König sei, Gegenrecht zu halten. Die Fortführung des bereits bewilligten Aufbruches hange nämlich nicht zuletzt auch von der Entrichtung dieser Pensionen ab.

Konzept [?] von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 26, 259-260 - Blatt 260^r leer